

# Neue Kurse in Wittstock in der Volkshochschule

**WITTSTOCK.** Die Regionalstelle Wittstock der Kreisvolkshochschule bietet im Februar folgende Kurse an und sucht noch Teilnehmer:

**SEIFE SELBST HERSTELLEN**

In diesem Kurs stellen Sie hand-gesiedete, duftende Pflege-schätze (Handseife, Honigseife, Milchseife, Kaffeeseife, Gärt-nerseife) her und verarbeiten nebenbei Blüten, Kräuter und andere Zutaten aus Küche und Garten. Die Volkshochschule in Witt-stock beginnt am Dienstag, dem 13. Februar, um 18 Uhr im Raum 110 in der Rheinsberger Straße 18 mit dem Kurs „Seife sieden“. Nach einer Einführung in das Seifesieden stellen Sie pro Abend zwei Seifen her.

**QUILLING – KREATIVE GESTALTUNG**

Quilling ist eine Papierbastel-technik, mit der sich Figuren, Formen und Bilder herstellen lassen. Papierstreifen werden zu Kreisen beziehungsweise Spiralen aufgedreht und da-nach setzt man die entstan-den einzelnen Formen zu dreidi-mensionalen Figuren oder Bil-dern zusammen.

Am Donnerstag, dem 15. Fe-bruar, beginnt um 17 Uhr der Kurs „Quilling für Anfänger“. Die fünf Abende finden im Raum 145 in der Rheinsberger Straße 18 statt.

**„BIOGRAPHISCHES SCHREIBEN“**

Eine Gruppe von Schreibinte-ressierten trifft sich am Sams-tag, dem 17. Februar, von 9 bis 15 Uhr, um Geschichten aus ihrem Leben aufzuschreiben und diese vor Gleichgesinnten zu Gehör zu bringen. In einem vertraulichen und zugleich ge-selligen Rahmen findet der Workshop im Raum 145 in der Volkshochschule Wittstock, Rheinsberger Straße 18, statt.

**MIT WOLLE FILZEN**

Naturmaterialien haben in der Geschichte der Menschheit seit jeher eine lebenswichtige Be-deutung. Wolle wurde früher von Hand zu wärmender Beklei-dung verarbeitet oder zum prak-tischen Haushaltsgegenstand. Jedes gefilzte Objekt ist ein Unikat und zeigt die Kreativität des Filzers. An sechs Abenden werden die Techniken des Nass-filzens vermittelt. Jeder Teilneh-mer kann am Ende eines Abends sein Filzstück sofort mit nach Hause nehmen. Der Kurs startet am Donnerstag, dem 29. Februar, um 18 Uhr und findet im Handarbeitsraum im Keller in der Rheinsberger Straße 18 statt. *WS*

**☑ Interessierte melden sich in der Wittstocker Regionalstelle in der Rheinsberger Straße 18 bei Anette Greisert, unter Tel. 03394/465351 oder E-Mail unter vhs-wittstock@opr.de**

## Vor 250 Jahren entstanden die Dreetzer Kolonien

**DREETZ.** Vor etlichen Jahrhun-derten war das Rhinluch eine wüste unwirkliche Gegend, ein großer Sumpf. Fast regelmäßig wurde zweimal im Jahr das wei-te Bruchland von dem ange-stauten Wasser des Rhins über-schwemmt. Dann glich das Luch einem riesigen See aus dem nur die höheren Teile, die Horste, hervorragten.

Wegen der Unfruchtbarkeit und Unwirtlichkeit sah man auch nur wenige Menschen, die sich auf den Horsten einfache Hütten und Gehöfte aufbau-ten. Die Bewohner betrieben meist Viehzucht. Nur mit großer Anstrengung führten sie den Kampf ums Überleben. Bei Hochwasser saßen sie einsam

auf ihren Horsten und hatten keine Verbindung zur übrigen Welt. Das wurde erst anders, als das Land im 18. Jahrhundert trockengelegt wurde und durch Holländer, Rheinhesen und Mecklenburger besiedelt. Durch diese Ansiedlungen ent-standen zum Beispiel die Dreetzer Kolonien Giesenhorst, Bartschendorf und Michaelis-bruch. Das war im Jahr 1774, al-so vor 250 Jahren.

Wie sich die Kolonien bis in die heutige Zeit entwickelten, kann man bei einem Vortrag der Dreetzer Heimatstube am Frei-tag, dem 16. Februar, erfahren. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Gemeindezentrum. *WS*

## Kinoabend im Berlitter Kino mit „Wir lassen uns scheiden“

**BERLITT.** Im Rahmen der Keller-filme präsentiert das Kino in Ber-litt am Samstag, dem 17. Febru-ar, ab 19 Uhr den Film „Wir las-sen uns scheiden“.

In der Ehe von Monika und Jo-hannes haben die Auseinander-setzungen ein unerträgliches Maß erreicht. Anlass ist zumeist der zehnjährige Sohn Manni, Ursache sind ihre unterschiedli-chen Erziehungsauffassungen. Man beschließt die Trennung, doch da keiner auf das Kind ver-zichten will, soll Manni im Wech-sel von vier Wochen mal beim Vater, mal bei der Mutter leben.

So könne sich auch erweisen, wer der bessere Erzieher ist, mei-nen sie.

Der Versuch gerät zum Fiasco, denn der pfiffige Junge nutzt die Wettbewerbssituation der El-tern aus und erzwingt so die Er-füllung all seiner Wünsche. Das fehlgeschlagene Experiment bringt Monika und Johannes zur Erkenntnis, dass nur gemeinsa-mes, vernünftiges Handeln zu einem glücklichen Familienle-ben führen kann. *WS*

**☑ Der Eintritt ist frei. Der Kino-abend findet jetzt samstags statt.**



Foto: Matthias Anke

# Neue Bodenrichtwerte für OPR ermittelt

Preise für landwirtschaftliche Flächen vielerorts leicht gesunken, für Wald aber etwas gestiegen

**OSATPRIGNITZ-RUPPIN.** Der Ostprignitz-Ruppiner Gutach-terausschuss für Grundstücks-werte hat im Januar neue Bo-denrichtwerte festgelegt. Diese Preise ermöglichen eine wichti-ge Orientierung auch für Immo-biliengeschäfte im Kreis OPR.

Die Bodenrichtwerte in den Städten und Dörfern des Land-kreises Ostprignitz-Ruppin las-sen im Vergleich zum Vorjahr im Detail einige Steigerungen erkennen. Ansonsten sind sie jedoch kaum verändert und insgesamt eher nur minimal gestiegen. Das teilt die Land-kreisverwaltung von der Sit-zung des Ostprignitz-Ruppiner Gutachterausschusses für Grundstückswerte Ende Janu-ar mit. Bodenrichtwerte bilden

die Basis für die Grundsteuern und sie vermitteln einen Ein-druck vom Wert eines Grund-stücks. Schließlich beruhen sie auf der Kaufpreissammlung. Beschlossen wurden die jeweils für ganze Zonen geltenden Werte für 373 Wohnbauflä-chen, 33 Gewerbeflächen, 93 Erholungsgebiete sowie zwölf land- und forstwirt-schaftliche Flächen.

Die größte Steigerung zum Vorjahr wird demnach in der Gemeinde Fehrbellin verzeich-net, und zwar um etwa sechs Prozent, gefolgt vom Amt Tem-nitz um vier Prozent. Wobei die-zer Anstieg dort vor allem durch Dabergotz bedingt ist, wo der Preis von 40 Euro auf 55 Euro je Quadratmeter kletterte.

Bei den Bodenrichtwerten für Gewerbeflächen haben sich die Werte im Vergleich zum Vorjahr nur minimal verändert. Die Wer-te liegen in einer Spanne von fünf Euro bis 35 Euro pro Qua-dratmeter. Angehoben wurden sie im Ländchen Bellin (Fehrbel-lin) von 30 auf 35 Euro pro Qua-dratmeter, im Gewerbe- und In-dustriebereich Heiligengrabe von elf auf 15 Euro sowie an der Bechliner Chaussee in Neurup-pin von 25 auf 35 Euro.

Für die Erholungsgebiete im Landkreis wurden Bodenricht-werte für 93 Zonen ermittelt und beschlossen. Sie bewegen sich zwischen 15 und 400 Euro pro Quadratmeter. Dabei sind zwei Bodenrichtwerte zum Vor-jahr gestiegen: für die Beckers-

mühle (Rheinsberg) von 350 auf 400 Euro und für die Klempow-siedlung (Wusterhausen) von 25 auf 29 Euro pro Quadratme-ter.

Bei den landwirtschaftlichen Flächen bewegt sich der Preis für Ackerland zwischen 1,60 und 1,80 Euro je Quadratmeter. In den Bereichen Stadt Neuruppin, Amt Temnitz, Gemeinde Fehrbel-lin, Stadt Wittstock und Gemein-de Heiligengrabe ist er im Ver-gleich zum Vorjahr gesunken.

Für Grünland sind es 1 bis 1,10 Euro. „Auch hier sind die Bodenrichtwerte in einigen Be-reichen im Vergleich zum Vor-jahr gesunken“, heißt es, und zwar in den Städten Kyritz und Wittstock, im Amt Neustadt und in den Gemeinden Wusterhau-

sen und Heiligengrabe. Der Bo-denrichtwert beträgt bei Wald 0,95 bis 1,10 Euro pro Quadrat-meter. „Im Gegensatz zu den landwirtschaftlichen Flächen ist zum Jahr 2023 bei den forstwirt-schaftlichen Flächen ein Anstieg im gesamten Landkreis zu ver-zeichnen“, so der Gutachteraus-schuss. *Matthias Anke*

**☑ Auskünfte über die aktuellen Bodenrichtwerte erteilt die Geschäftsstelle des Gutachteraus-schusses beim Landkreis Ostprig-nitz-Ruppin unter den Tel. 03391/68862-11, -12, -13 und -14. Darüber hinaus können die aktu-alisierten Bodenrichtwerte dem-nächst im Internet unter [www.boris-brandenburg.de](http://www.boris-brandenburg.de) kos-tenfrei eingesehen werden.**

# Einzigartig und herausragend

Akustik-Gitarren-Legende Tommy Emmanuel aus Australien ist am 21. September in der Kulturkirche Neuruppin zu Gast

**NEURUPPIN.** In Australien fällt er seit Jahren die Stadien, gas-tiert regelmäßig im Opernhaus Sydney, am Samstag, dem 21. September 2024, kommt er für ein Konzert in die Kulturkirche Neuruppin. Für Fans und Git-arren-Gourmets weltweit ist Tom-mey Emmanuel Status als Im-pulsgeber für die zeitgenössis-che Sechssaiter-Szene unan-fechtbar - zu Recht angesichts der instrumentalen und kom-positorischen Superlative, die der Australier von jeher auf Stu-dioalben wie Bühnen bietet.

Der dem legendären Eric Clapton zufolge „großartigste Gitarrist, den ich jemals gese-hen habe“, hat das Akustik-Subgenre mit seinen Arbeiten auf eine gänzlich neue Stufe ge-hievt und anspruchsvolle Hand-werkskunst sowohl mit stilis-tisch vielfältigen Eigenkomposi-tionen als auch Cover-Versionen einer buntgefächerten Rie-ge von Vorbildern wie den Bea-tles und vielen mehr für den Mainstream zugänglich ge-macht.

Tommy Emmanuel ist einfach nicht zu bremsen. Der 67-jäh-rige Musiker spielt jährlich bis zu 300 Konzerte und produziert daneben mit schöner Regelmä-ßigkeit neue Alben. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeich-nete, zweifach Grammy-nomi-nierte Künstler gehört mit sei-nem einzigartigen Gitarren-Stil und der herausragenden Tech-nik zu den renommiertesten Fingerpickern der Welt, ganz im Geiste des großartigen Chet At-kins.

Im Laufe seiner sechs Jahr-zehnte dauernden Karriere –

Tommy galt als Gitarren-Wun-derkind und spielte bereits als Kind auf Profi-Niveau – veredel-te der Australier die Musik so unterschiedlicher Künstler wie Air Supply oder Michael Jack-son und stand mit den Legen-den Les Paul und Eric Clapton auf der Bühne.

Mit seinen diversen Einflüs-sen, die von Country, Jazz, Blues und Folk über afrikanische und lateinamerikanische Stile bis zu spanischen oder klassischen Elementen reichen, zeigt sich Emmanuel allen Genres und Kulturen gegenüber offen, wo-durch er sich nicht zuletzt auch bei der Abschlussfeier der Olympischen Sommerspiele 2000 in Sydney als musikali-scher Vermittler zwischen den Menschen aus allen Nationen empfahl.

Auch 2024 wird sich Emma-nuel wieder auf Welttournee begeben, um Fachleute wie Fans mit seiner Virtuosität und Ausstrahlung zu verblüffen, zu begeistern. Zusammen mit

„Best of Tommysongs“, einer künstlerischen Standortbestimmung, die Rückschau und Zukunfts-musik zugleich ist. Das dar-gebotene Programm um-fasst dann sowohl in Stein gemeißelte Tommy-Klassiker als auch die eine oder andere Überraschung und nicht zuletzt auch einen Ausblick darauf, was Mr. Fingerstyle über 2024 hinaus noch in petto haben wird.

Tommy Emmanuel wird solo auf der Bühne stehen. Als Special Guest wird Mike Dawes (UK) auftreten.

Karten gibt es an be-kannten Vorverkaufsstel-len und online über [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

**☑ In der Kulturkirche Neuruppin, am Sams-tag, dem 21. Septem-ber, um 19.30 Uhr, Ti-ckets und Infos gibt es auch unter Tel. 03391/ 3555300.**



Akustik-Gitarren-Legende Tommy Emmanuel aus Australien ist am 21. September zu Besuch in Neuruppin. Fotos: Simone Cecchetti



**BETREUUNGSVEREIN KYRITZ e.V.**

**Unsere Tätigkeitsschwerpunkte**

- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Akquirieren und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer und Bevollmächtigte
- Weiterbildung für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte

**Kontakt:** Betreuungsverein Kyritz e.V.  
Mühlenstraße 1 | 16866 Kyritz  
Internet: [www.betreuungsverein-kyritz.de](http://www.betreuungsverein-kyritz.de)  
Telefon: 033971 - 5 67 00

